

Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 13

Freitag, den 8. März 2002

Nummer 05

Wanderverein Berga



9. Bergaer Frühlingswanderung

Die Frühlingswanderungen in den letzten Jahren lockte viele Wanderfreunde nach Berga. Sie ist nun schon Tradition und fester Bestandteil im Sportkalender des Kreises Greiz.

Unter Schirmherrschaft des Bergaer Bürgermeisters, Herrn Klaus-Werner Jonas, lädt der Wanderverein Berga e. V. alle Wanderfreunde, aber besonders auch Familien mit "Kind und Kegel" am Sonntag, den 17. März 2002 recht herzlich ein bei dieser Wanderung dabei zu sein.

Start ist 9.00 Uhr am Parkplatz Plus-Markt in Berga.

Angeboten werden 2 Wanderungen: 10 km und 17 km.

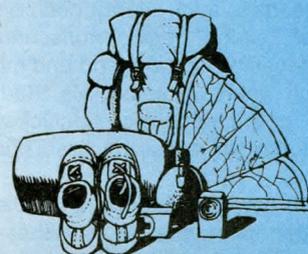
Gegen eine Startgebühr von 2,00 Euro (Kinder bis 14 Jahre 0,50 Euro), erhalten die Teilnehmer eine Startkarte, die gleichzeitig als Urkunde dient. Der Veranstalter wird diese Einnahmen für einen gemeinnützigen Zweck im Raum Berga spenden. Jeder Wanderer kann sein Tempo selbst bestimmen, jedoch sollte beachtet werden, daß das Ziel Wanderheim "See-Eck" nur bis 15.00 Uhr besetzt ist.

Während der Wanderung kommen die Teilnehmer je nach Strecke u. a. am Denkmal in Berga, dem Aussichtspunkt der Wismut, dem Reiterhof Wolfersdorf, dem Stausee Letzendorf, durch den Ort Wernsdorf bis an das Ziel Wanderheim am Stausee Albersdorf. Am Kontrollpunkt Spielplatz Letzendorf werden den Teilnehmern der 17 km Strecke Fettbrote und Getränke angeboten, während allen Wanderteilnehmern am Ziel Wanderheim "See-Eck" in Albersdorf Thüringer Roster und Getränke bereitgestellt werden. Der Rückweg nach Berga kann individuell gestaltet werden.

FRISCH AUF

Wanderverein Berga e. V.
gez. Schneider

(Ausschreibung im Innenteil)



Informationen aus dem Rathaus

Die Sprechstunden der Schiedsstelle

der Stadt Berga/Elster finden bei Bedarf, nach telefonischer Absprache mit dem Schiedsmann statt.

Telefon: 20666 oder 0179/1048327

Jürgen Naundorf

Schiedsmann der Stadt Berga/Elster

Haushalte für kostenlose Radonmessungen gesucht

Anfang August 2001 erhielt die Stadt Berga über das Landratsamt Greiz eine Information der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, in der Haushalte aufgerufen wurden, sich an einer kostenlosen Radonmessung zu beteiligen.

Das Forschungsprogramm wurde vom Bundesumweltministerium in Auftrag gegeben. Die Beteiligung am Messprogramm ist freiwillig. Die Kosten des Vorhabens werden in vollem Umfang vom Bund getragen.

Der Aufruf, welcher in der Bergaer Zeitung Nr. 17 vom 24.08.2001 veröffentlicht wurde, ist leider ergebnislos geblieben. In unserem Verwaltungsbereich müssten ca. 25 Gebäude untersucht werden, was bis heute noch nicht erreicht wurde.

Aus diesem Grunde wurde die Stadt Berga nochmal angeschrieben und darum gebeten, die Hauseigentümer davon in Kenntnis zu setzen.

Der Aufwand für die Bewohner ist minimal. Die Messinstrumente werden den Teilnehmern per Post mit einer Gebrauchsanweisung zugesandt und von ihnen beispielsweise auf einem Schrank oder in einem Regal aufgestellt. Dort verbleiben sie für ein Jahr, ohne das eine Wartung oder eine Ablesung erforderlich ist. Die übliche Raumnutzung wird nicht beeinträchtigt. Die Hausbewohner werden lediglich in einem Fragebogen um Angaben zur Bauweise ihres Hauses gebeten.

Nach 12 Monaten werden die Geräte per Post zurückgeschickt (frankierter Rückumschlag liegt bei). Anschließend werden die Hausbewohner über die Messergebnisse informiert. Alle erhobenen Daten werden vertraulich behandelt und dienen ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken.

Es wäre sehr bedauerlich, wenn die Radonmessungen in Thüringen aufgrund mangelnder Teilnahme nicht zu dem gewünschten Erfolg kämen.

Für Teilnahmemeldungen und Rückfragen steht weiterhin das Büro Kemski & Partner, Alte Heerstraße 1 in 53121 Bonn (Tel. 0228 96292, Fax: -50, e-mail: radon@kkv-bonn.de) zur Verfügung.

**Stadtverwaltung Berga
Bauamt**

Glückwünsche zum Geburtstag für die Senioren

Dem aufmerksamen Leser ist es mit Sicherheit nicht entgangen, dass neuerdings die Veröffentlichung der Geburtstage unserer Senioren in der „Bergaer Zeitung“ nicht mehr erfolgt.

Hintergrund hierfür ist eine Veränderung im Thüringer Meldegesetz. Danach dürfen Meldeauskünfte von Altersjubilaren nur noch beim 65., 70., 75., 80., 90. oder einem späteren Geburtstag an Presse, Rundfunk und andere Medien erteilt werden.

Dieses hat zur Folge, dass auch wir nur noch diesen Personenkreis in der „Bergaer Zeitung“ beglückwünschen können. Diese Auflage des Meldegesetzes ist zwingend und muss von uns beachtet werden. Auch wenn wir selber als Stadt Berga unsere Senioren nach wie vor auch öffentlich beglückwünschen möchten, so ist es uns durch die Änderung des Thüringer Meldegesetzes untersagt.

Wir bitten Sie daher um Verständnis, dass dieses in Zukunft nicht mehr so erfolgen kann, wie sie es bisher gewohnt gewesen sind.

Ordnungsamt Stadt Berga

Das Ordnungsamt der Stadt Berga/Elster informiert

Durch den Landkreis Greiz als zuständige untere Abfallbehörde werden für die nächste vegetationsarme Periode im Monat März der Zeitraum vom

15.03. bis zum 28.03.2002

festgelegt.

Das Verbrennen des Gehölzschnittes ist der örtlich zuständigen Gemeinde (Ordnungsamt) mindestens zwei Werkzeuge vor Beginn anzuzeigen.

Des Weiteren sind die Hinweise der Unteren Abfallbehörde des Landratsamtes Greiz, veröffentlicht in der letzten „Bergaer Zeitung“ Nr. 04 vom 22. Februar 2002 zu beachten.

**Stadtverwaltung Berga
Ordnungsamt**

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

März 2002

Fr,	08.03.02	Dr. Braun
Sa,	09.03.02	Dr. Braun
So,	10.03.02	Dr. Braun
Mo,	11.03.02	Dr. Braun
Di,	12.03.02	Dr. Braun
Mi,	13.03.02	Dr. Braun
Do,	14.03.02	Dr. Braun
Fr,	15.03.02	Dr. Braun
Sa,	16.03.02	Dr. Braun
So,	17.03.02	Dr. Braun
Mo,	18.03.02	Dr. Brosig
Di,	19.03.02	Dr. Braun
Mi,	20.03.02	Dr. Brosig
Do,	21.03.02	Dr. Brosig
Fr,	22.03.02	Dr. Brosig

Änderungen vorbehalten

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel.:2 56 47

privat: Puschkinstr. 20

Tel.:2 56 40

Funktelefon-Nr.:01 71 / 8 38 84 19

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel.:2 07 96

privat:03 66 03 / 4 20 21

Funktelefon-Nr.:01 71 / 8 09 61 87

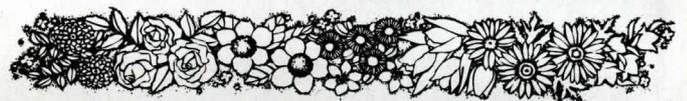
Bereitschaftsdienst Wohnungsbaugesellschaft

Telefon.....0171/8160069

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 24.02.	Herrn Dieter Kanis	zum 65. Geburtstag
am 24.02.	Herrn Eberhard Penkwitz	zum 65. Geburtstag
am 26.02.	Frau Ingeborg Schlegel	zum 75. Geburtstag
am 26.02.	Herrn Klaus Scheffel	zum 70. Geburtstag



Vereine und Verbände

Aufruf des Gewerbeverbandes

Der Gewerbeverband sucht noch fleißige Hände und Interessenten, die beim Osterkrone binden am **16.03.2002** um **15:00 Uhr** benötigt werden.

Wir wollen eine alte Tradition in unserer Region wieder beleben. Die Osterkrone soll gegenüber der Sparkasse über die Osterzeit aufgestellt werden. Der Schulhort und die Kindergärten basteln dafür den notwendigen Osterschmuck. Für die Helfer gibt es hausbackenen Kuchen.

Treffpunkt: Bahnhofstraße 27, gegenüber der Post

gez. **Kretzschmar**

Gewerbeverband Berga/Elster

Wanderverein Berga

Vereinsversammlung!

Wir laden alle Vereinsmitglieder zu unserer Vereinsversammlung, am

Freitag, den 8. März 2002,

recht herzlich ein.

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Frenzels Gaststätte "An der Eiche"

Tagesordnung: 9. Bergaer Frühlingwanderung

Frühjahrsputz / Arbeitseinsätze

TGW - Treffen

Kassierung

Ich bitte um rege Teilnahme!

"FRISCH AUF"

Chr. Schneider

9. Bergaer Frühlingwanderung

Termin: Sonntag, der 17. März 2002

Veranstalter: Wanderverein Berga e. V.

Schirmherr: Bürgermeister der Stadt Berga/Elster

Herr Klaus-Werner Jonas

Start: 9.00 Uhr - Parkplatz Plus-Markt

Ziel: bis 15.00 Uhr

Wanderheim „See Eck“ in Albersdorf

Strecken: **10 km** - Plus Markt - Denkmal - Albersdorf - Aussichtspunkt Wismut - Reiterhof Wolfersdorf (KP1)

- Albersdorf - Wanderheim „See Eck“ (Ziel)

17 km - Plus Markt - Denkmal - Albersdorf - Aussichtspunkt Wismut - Reiterhof Wolfersdorf - (KP 1)

- Bahnhof Wolfersdorf - Stausee Letzendorf -

Spielplatz Letzendorf (KP 2 Verpflegung) - Sport-

platz Endschütz - Wernsdorf - Straße Richtung

Albersdorf - Albersdorf - Wanderheim „See Eck“

(Ziel)

Markierung: Blau = 10 km Strecke

Rot = 17 km Strecke

Startgebühr: 2,00 Euro (Kinder bis 14 Jahre 0,50 Euro)

Die Einnahmen kommen einem gemeinnützigen

Zweck zugute.

Auszeichnung: Startkarte mit Sonderstempeln

Sonstiges: Verpflegung am KP 3 und am Ziel.

Trittfestes Schuhwerk erforderlich.

VdK-Information

Liebe VdK-Mitglieder und Interessenten, hiermit laden wir Euch ganz herzlich zur nächsten Veranstaltung ein.

Termin: Montag, den 25.03.2002

Zeit: 15.00 Uhr

Ort: Räume der AWO Berga,

Gartenstr.

Thema: Hauptpflege

- Zink nicht für Haut und Haar,

Zink was kann es noch?

Referentin: Frau Liese, Gera

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

VDK-OV Berga

Hannemann

Thüringer Landfrauenverband e. V.

Ortsfrauengruppe Geißendorf/Eula

Frauenversammlung am 13.03.02, 19.00 Uhr

Obergeißendorf Gaststätte "Zur Mühle"

Thema: "Es wird Frühling" - Vorstellung neuer Produkte

Referentin: Frau Krause, Linda - HAKA-Beraterin

Landfrauenverein

Geißendorf/Eula

Schnatow

FSV Berga

Nachwuchs-Fußball

Die Hallensaison geht dem Ende zu. Von den letzten Turnieren meldeten die Nachwuchs-Mannschaften unseres Vereins folgende Resultate und Platzierungen.

Die **B-Junioren** traten zu einem erstklassig besetzten Hallenturnier in Weida an. Nach der Vorrunde fand man sich in seiner Staffel auf dem 2. Platz wieder. Erfolge gegen den VfL Gera (4:0) und Sachsen Werdall (5:0) stand eine knappe Niederlage gegen den 1. SV Gera (1:2) gegenüber. Damit war das Halbfinale erreicht. Hier traf man auf die Mannschaft vom Gastgeber, den FC Thüringen Weida. Eindrucksvoll gelang ein 4:2 Sieg, der die Endspieleteilnahme für den FSV bedeutete. Dort gab es ein Wiedersehen mit einem alten Bekannten aus der Vorrunde, dem 1. SV Gera. Der FSV Berga konnte sich dabei erfolgreich für die da erlittene Niederlage revanchieren und den Turniersieg feiern. Bei dem 2:0 Sieg hatte die sonst zwei Klassen höher spielende Mannschaft aus Gera keine Chance.

Wie schon fast zur Gewohnheit geworden, ging die Auszeichnung des besten Torschützen im Turnier nach Berga. Nick Kulikowski traf an diesem Tag 11 mal ins gegnerische Gehäuse. Auch der beste Torhüter des Turniers kam aus unseren Reihen. Michael Simon, der mit unwahrscheinlichen Paraden glänzte, erhielt diese Auszeichnung.

Licht und Schatten gab es auch diesmal bei den Hallenturnieren unserer D-Junioren. In Triebes stritten sieben Mannschaften um den Turniersieg. Der FSV Berga belegte am Ende einen sehr guten 2. Platz. Hier erwies man sich als beste teilnehmende Mannschaft aus Thüringen, da der 1. Platz nach Sachsen zum VfB Pausa ging. Weniger erfolgreich ging es beim abschließenden Turnier in Bad Köstritz zu. Nach einem Sieg im Auftaktspiel hatte die Mannschaft ihr Pulver schon verschossen. Mit den folgenden vier Niederlagen wurde im Feld der sechs Mannschaften nur der letzte Platz belegt.

Zu ihrem zweiten großen Turnier in diesem Jahr trat die Mannschaft unserer jüngsten Fußballer, den **F-Junioren**, in Triebes an. Ohne große Zielstellungen, nur mit dem Willen das Beste zu geben, lief unsere Mannschaft dabei auf. Was dann am Ende heraus kam, war allerdings sehenswert. Völlig unbekümmert und ohne taktische Zwänge spielte der FSV Berga auf.

Im ersten Spiel gegen den SV Münchenbernsdorf sah man sich nach wenigen Minuten mit 0:1 im Rückstand. Unsere Mannschaft zeigte sich davon aber wenig beeindruckt und spielte weiterhin ordentlichen Fußball. Andreas Kaube, von dem später noch die Rede sein wird, erzielte dann auch, nach starker Vorarbeit von Michael Illgen, den verdienten Ausgleich zum 1:1 Endstand.

Nächster Gegner war der FC Motor Zeulenroda. Das Endergebnis von 2:0 für den FSV Berga spiegelte nicht annähernd die Überlegenheit unserer Mannschaft wider. Michael Illgen und Lucas Kanis trafen für Berga. Nach diesem Spiel wurden in unserer Mannschaft die Torhüter gewechselt. Robert Palm, der bis dahin wenig zu tun hatte, übergab seinen Platz im Tor an Phillip Illgen, der seine Sache in den folgenden Spielen hervorragend machte.

Als nächster Gegner wartete der frisch gebackene Kreismeister, die 1. Mannschaft vom Triebeser SV, auf den FSV. Lange Zeit hielt Berga hervorragend mit und brachte den Favoriten an den Rand eines Punktverlustes. Erst ein unhaltbarer Verzweiflungsschuss eines Triebeser Stürmers besiegelte die unglückliche Bergaer Niederlage. Diese war aber aller Ehren wert, gingen doch alle anderen Mannschaften gegen Triebes I haushoch unter.

In den letzten beiden Spielen galt der FSV Berga, auf Grund der vorangegangenen Leistungen, dann selbst als Favorit. Aber auch diese Rolle lag den Bergaern. Sowohl gegen Triebes II (2:0), als auch gegen Hohenleuben (1:0) gelangen Erfolge. Alle

Treffer in diesen beiden Spielen erzielte Robert Palm. Damit belegte der FSV Berga einen im Vorfeld nie für möglich gehaltenen 2. Platz. Zudem wurde unsere Andreas Kaube völlig zu Recht als bester Spieler des Turniers geehrt.

Unbedingt noch Erwähnung muss von Bergaer Seite aus die Leistung von John Warnke finden. Als einer der jüngsten Spieler des Turniers (Jhg. 1995) entwickelte er sich nach und nach zum Chef in der Bergaer Verteidigung. Kaum einer seiner zum Teil zwei Jahre älteren Gegenspieler gewann einen Zweikampf gegen ihn.

Diese Jungs kamen an diesem Tag für den FSV Berga zum Einsatz:

Phillip Illgen, Robert Palm (3), John Warnke, Tobias Walter, Andreas Kaube (1), Lucas Kanis (1), Michael Illgen (1)

Lutz Seiler
Jugendleiter



Triebes, am 16.02.02

II. Platz

von rechts hinten: Trainer Herr Seiler, A. Kaube, T. Walter, R. Palm, L. Kanis, J. Warnke, M. Illgen und Ph. Illgen

Dankeschreiben

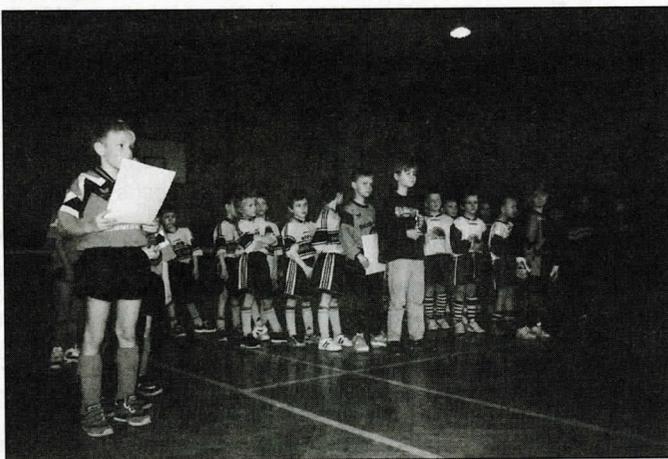
an den Trainer der F-Junioren Herrn Lutz Seiler

Hiermit möchten wir uns recht herzlich bei unserem Herrn Seiler für die aufopfernde Tätigkeit als Trainer bedanken. Durch sein gutes Trainingsprogramm konnten wir am 19.02.02 in Gera von 5 Mannschaften den 3. Platz erkämpfen. Da waren wir schon stolz, nach langer Spielpause so abzuschneiden.

Am 16.02.02 traten wir in Triebes gegen 6 Mannschaften an. Diesmal war unsere Stefanie leider erkrankt. So mußten wir sehen, alleine klar zu kommen. Die Spiele waren sehr spannend und auch anstrengend, aber wir gaben alles. Ein paar Eltern begleiten uns ja immer zu den Spielen. Sie machen uns immer wieder Mut und jubeln ganz angespannt bei jedem Tor. So konnten wir den 2. Platz mit nach Hause nehmen. Der beste Spieler an diesem Tag wurde unser Andreas Kaube.

Auch die Eltern der F-Junioren sagen Danke. Wir freuen uns sehr, daß unsere Kinder in guten Händen bei Herrn Seiler sind.

F-Junioren des FSV Berga
und Eltern



Gera, am 19.02.02

III. Platz

LSV Wolfersdorf e. V.

Der LSV Wolfersdorf beteiligte sich am 16.02.2002 an einem sehr gut besetzten Hallen-Fußballturnier in Gera-Fuchsberg/Roschütz. Es waren Mannschaften aus Jena, Werdau, Frießnitz, Ebersdorf, Gera vertreten. In den Reihen dieser Mannschaften spielten ehemalige Ligaspieler mit.

Wolfersdorf, mit Lutz Plachta spielte 3:0 gegen Jena, 0:0 gegen Frießnitz, 0:0 gegen Ebersdorf 2:0 gegen Gera. Im entscheidenden Spiel um den Turniersieg verlor man gegen Werdau mit 0:2 und belegten am Ende einen 4. Platz mit 8 Punkten und nur 2 Gegentoren. Leider konnten in diesem Spiel einige Großchancen nicht genutzt werden. Turniersieger wurde Frießnitz vor Ebersdorf mit 10 Punkten, Werdau belegte mit 9 Punkten den 3. Platz. Wolfersdorf spielte mit M. Geinitz (Tor) H. Baum, R. Merbold, R. Schneider, L. Plachta, A. Rehnig und E. Götze. L. Plachta wurde als bester Spieler ausgezeichnet.

LSV Wolfersdorf

Nachruf

Wir nehmen in Dankbarkeit Abschied von unserem langjährigen Kameraden

Bernd Zergiebel

Er wird eine nur schwer zu schließende Lücke hinterlassen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Kameraden der Feuerwehren

Wolfersdorf und Berga/Elster

Berga und Wolfersdorf, im Februar 2002

Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Berga, Clodra und Wernsdorf

Der Monatsspruch vom März:

Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!

Joh. 14.1

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Sonntag, 10. März

10:00 Uhr Berga/Pfarrhaus

mit Pfarrer Roßner

14:00 Uhr Clodra

mit Pfarrer Winefeld

Sonntag, 17. März

10:00 Uhr Berga/Pfarrhaus

mit Frau Modes

Sonntag, 24. März

10:00 Uhr Berga/Pfarrhaus

mit Taufe, Pfarrer Winefeld

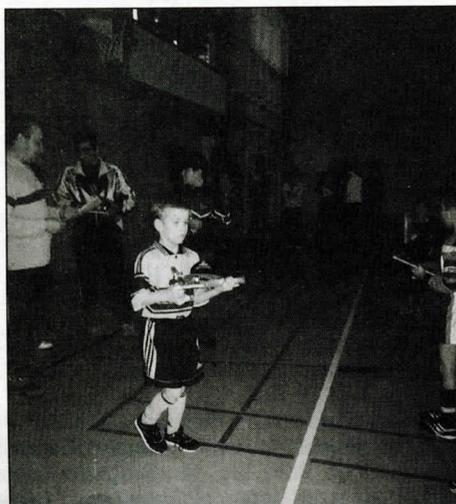
Karfreitag, 29. März

13:00 Uhr Berga in der Kirche

mit Pfarrer Kleditzsch

15:00 Uhr Wernsdorf

mit Pfarrer Kleditzsch



Triebes,
am 16.02.02
Bester Spieler:
Andreas Kaube

Ostersonntag, 31. März

10:00 Uhr Berga/Kirche mit Frau Dr. Müller

14:00 Uhr Clodra

Ostermontag, 1. April

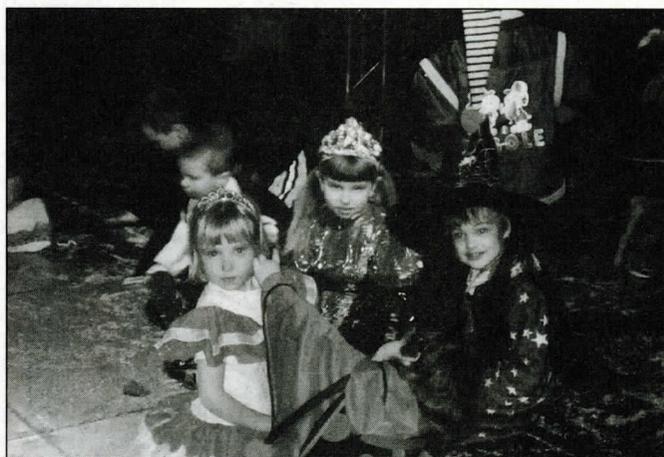
10:00 Uhr Berga/Kirche mit Sup. Görbert

Seniorenkreis am 11. März

14:00 Uhr Berga im Pfarrhaus

Berichtigung der Tel.-Nr. von Pfarrer Winefeld:

036625/25630

Kindergarten- und Schulnachrichten**Fasching in den Kindergärten**

„Hey, wie siehst du denn heute aus?“, das war wohl die am häufigsten gestellte Frage am Rosenmontag oder Faschingsdienstag in den Kindergärten der Stadt Berga.

Gefährliche Räuber, Piraten, Cowboys und Indianer, Hexen, niedliche Katzen, Mäuse, Teddys, Bienen und Käfer waren überall zu sehen. Sie zogen durch die Stadt und das Dorf, feierten bei lauter Musik in der Disco „Desperado“, im Sportlerheim oder klopfen an die Tür friedlicher Dorfbewohner. Spaß und Spiel gab es auf jeden Fall, egal wo die Kinder auch waren.

Wenn laut gesungen, getanzt und gesprungen wird, dann gibt es natürlich auch viel Durst und Hunger bei allen kleinen und großen Narren. Aber alles kein Problem. Den Durst löschte Olli von der Disco und den Hunger die fleißigen Pfannkuchenbäcker.

Vielen Dank an alle, die unsere Kindergärten unterstützen haben. Eine große Überraschung bereitete der Karnevalsverein Berga allen drei Einrichtungen mit seiner Spende. Dieses Geld wird in jedem Kindergarten für einen persönlichen Wunsch der Kinder verwendet.

Auf diesem Weg bedanken wir uns im Namen unserer Kinder beim „Bergschen Karnevalsverein“ mit einem dreifach donnern-

Gelle He, Gelle He, Gelle He.

Wolfersdorf - Hellau!



nächstes Jahr sehen wir uns wieder. Darin waren wir uns alle einig. Auf diesem Wege möchten wir auch allen lieben Wolfersdorfern danken, die uns beim Betteln so reichlich beschenken und all diejenigen, an dessen Haustür wir nicht waren, sollen bitte nicht böse sein. Dafür kommen wir nächstes Jahr vorbei. Bei allen Muttis und Omas, die wieder für uns gebacken haben, bedanken wir uns ganz herzlich und sagen „HELLAU“ bis zum nächsten Fasching.

Die Kids und das Team von der Pustblume!

Aus der Heimatgeschichte

Mit Langrohren, Hellebarden und Spießen zum Heerzug - eine Musterung (1608) in Berga und Umgebung

(3. Teil: Gut Markersdorf und Zugehörigen)

Unsere in den Ausgaben 21 und 22/2001 der "Bergaer Zeitung" begonnene Serie soll heute nach längerer Zeit fortgesetzt werden.

Unter der Überschrift "Vortzeichnus der Manschaft so vber die 2 Drittheil des Städtleins Perga Zu dem guht Marckersdorf gehörig" werden die Bewohner von Markersdorf, Katzendorf, Untergeißendorf, Eula, Pöltchen und Großkundorf, die dem Markersdorfer Rittergut unterstanden, aufgezählt. Im Kriegsfall hatten als Mannschaft des Guts Markersdorf insgesamt 38 Mann mit 2 langen Rohren, 13 Hellebarden, 23 Knebelspießen und 38 Unterwehren (= Seiten(ge)wehr) zu erscheinen.

In Markersdorf selbst mußte "Das Forbrig guht" (also das Vorwerk; gemeint ist das Rittergut) einen Mann mit Hellebarde stellen. Mit je einem Knebelspieß und Seitenwehr zogen im Bedarfsfall Hans Geier (in den Bergaer Kirchenbüchern erwähnt ab 1596 bis 1624; seine Frau Eva starb 1657 im Alter von etwa 85 Jahren), Erhardt Figkenwihrt (1598 in Untergeißendorf, ab 1601 in Markersdorf, + vor 14.4.1619), Melchior Canoldt (ein Schneider, erwähnt bis 1625, 1607 bis 1612 Schenk in Berga), Jacob Golde (erw. 1602 bis 1609), Wolf Günther (er heiratet 1596 zum ersten Mal und wird auch "Schaff Wolff" und "Burggraf" genannt), Hans Wagner (er war vermutlich 1596 Praeceptor, also Hauslehrer, auf dem Markersdorfer Gut und 1597 bis 1615 dort Vogt) und Hans Phieler (ein Leineweber, in den Kirchenbüchern 1606 bis 1617 erwähnt) in den Kampf. Das waren insgesamt 8 Mann mit 7 Knebelspießen und ebensoviele Seitenwehren.

Katzendorf mußte 5 Mann mit 3 Hellebarden, 2 Knebelspießen "sambt den VnterWehren" stellen. Mit Hellebarde und Unterwehr erschienen Hans Vlle, Michael Fulle und Valten Schneider; die Knebelspieß-Pflichtigen waren Vrban Kishaur und Hans Fulle.

(Fortsetzung folgt)

Dr. Frank Reinhold

Bergaer Heimat- u. Geschichtsverein



Der Fasching ist das Fest, worauf sich alle Kinder immer besonders freuen. Einmal in eine andere Rolle schlüpfen, als Cowboy, Prinzessin oder Pirat mit allen Freunden lustig sein, tanzen und auch mal kämpfen und wild umherschließen. Genau das taten alle „Pustblumenkinder und -erzieher“ am Faschingsdienstag. Der Vormittag war wieder einmal nicht lang genug für unseren Umzug durch das Dorf. In vielen Häusern wurden wir erwartet. Wir kamen mit viel Radau und wenn wir noch einen kleinen Vers aufsagten, wurden wir reichlich belohnt mit allerlei Leckereien. Am Nachmittag stieg die große Faschingsparty mit einer Riesenüberraschung. Es kam Besuch, königlicher Besuch: „Prinz Ingo I. und Prinzessin Sandra I.“ vom Bergaer Faschingsverein. Und die Kindertanzgruppe hatten sie auch gleich mitgebracht. Sie begrüßten uns mit „GELLE HEE“ und vielen, vielen Bonbons. In ihren bunten Kostümen zeigten sie uns gleich, was für flotte Tänze sie einstudiert hatten. Dafür gab's natürlich viel Applaus von uns Wolfersdorfern. Unsere Kinder staunten sehr, aber sie wollten beweisen, daß sie auch schon gut tanzen können und wir tanzten alle gemeinsam. Das Prinzenpaar hatte uns noch etwas mitgebracht, eine Geldspende aus dem Erlös der Eintrittsgelder vom Kinderfasching. Darüber haben wir uns natürlich riesig gefreut. Vielen, vielen Dank dem Bergaer Faschingsverein. Mit kleinen Geschenken verabschiedeten wir unsere Gäste. Eines ist auf alle Fälle sicher,

Sonstige Mitteilungen

Zweckverband TAWEG informiert

Information über beitragspflichtige Maßnahmen für die Abwasserableitung und Abwasserbehandlung des Zweckverbandes TAWEG in den Jahren 2002 und 2003

Mit dieser Information werden die betroffenen Grundstücksanlieger auf die in der Haushaltssatzung des Zweckverbandes TAWEG eingeordneten beitragspflichtigen Baumaßnahmen gemäß § 13 Thüringer Kommunalabgabengesetz hingewiesen. Die Realisierung der aufgeführten Baumaßnahmen erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel. Die Beitragspflichtigen haben nach Abschluß der Baumaßnahme mit der Erhebung von Herstellungsbeiträgen zu rechnen. In die Satzung und Planungsunterlagen kann im Zweckverband TAWEG nach terminlicher Vereinbarung bis 31.05.2002 Einblick genommen werden. Während der Einsichtnahme können Hinweise und Bedenken geäußert werden, welche gegebenenfalls in der Bauausführung Berücksichtigung finden.

Im Jahr 2002 geplante beitragspflichtige Maßnahmen und beitragspflichtige Gebiete:

Berga, Robert-Guezou-Straße

- Robert-Guezou-Straße (vom Abzweig Brauhausstraße bis Gartenstraße)
- Brauhausstraße (zwischen Gartenstraße und Robert-Guezou-Straße)

Im Jahr 2003 geplante beitragspflichtige Maßnahmen und beitragspflichtige Gebiete:

Berga, Gartenstraße (Abzweig Brunnenberg bis Robert-Guezou-Straße)

Ihr Zweckverband TAWEG

Öffentliche Bekanntmachung

bezüglich der Gebührenbescheide Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung

1. Mahnung

Sehr geehrte Kunden,
nach § 6 Abs. 2 der Gebührensatzung zur Wasserbenutzungs- und § 7 Abs. 2 der Entwässerungssatzung (GS-WBS/EWS) erhebt der Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Weiße Elster-Greiz (ZV TAWEG) eine Vorauszahlung der Grund- und Verbrauchergebühren für die Versorgung mit Trinkwasser sowie die Abwasserbeseitigung.

Die Jahresendabrechnung war am **28.02.2002** fällig. Soweit Ihrerseits noch keine vollständige Zahlungen erfolgt sein sollten, werden diese hiermit **angemahnt**. Die ausstehenden Zahlungen haben bis **spätestens 15.03.2002** auf das Konto des ZV TAWEG bei der Sparkasse Gera-Greiz, Konto-Nr. 607 401, BLZ 830 50000 zu erfolgen.

Für eventuelle Rückfragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter telefonisch unter Tel.-Nr. (03661)617-202 und persönlich während der Sprechzeiten

Die. 8.00 - 12.00 und 12.30 - 15.00 Uhr
sowie

Do. 8.30 - 12.00 und 12.30 - 17.30 Uhr

zur Verfügung.

Sollten Sie unserer Aufforderung zum Ausgleich Ihres Kundenkontos nicht entsprechen, müssen Sie mit einer gebührenpflichtigen Mahnung und mit Säumniszuschlägen gem. Abgabenordnung rechnen.

Des Weiteren weist der Zweckverband noch einmal darauf hin, daß Kunden mit vorangegangenen Zahlungsrückständen gem. § 21 (2) WBS mit der Einstellung der Wasserversorgung zu rechnen haben bzw. die Vollstreckung der überfälligen Forderungen vorgenommen wird.

Ihr Zweckverband TAWEG

Die DAK informiert

DAK-Serie zum Thema "Die Hinterbliebenenrenten" Teil I

Eine Hinterbliebenenrente kann kein Trost sein, sie trägt aber zur finanziellen Sicherheit bei. Genau wie der Versicherte selbst haben auch Hinterbliebene Anspruch auf eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung.

Die so genannten Renten wegen Todes werden nicht nur an Witwen und Witwer, sondern auch an Waisen und unter Umständen auch an geschiedene Ehegatten gezahlt.

Wartezeit

Eine Rente kann aber nur dann gezahlt werden, wenn der Verstorbene der gesetzlichen Rentenversicherung eine bestimmte Zeit angehört hat. Das ist die Wartezeit. Sie beträgt bei Renten wegen Todes fünf Jahre. Das ist die kürzeste Wartezeit, die das Gesetz vorschreibt. Bei Altersrenten beträgt die Wartezeit unter Umständen bis zu 35 Jahren.

Bei Hinterbliebenenrenten ist es auch möglich, dass die Wartezeit bereits vorzeitig als erfüllt gilt. Das ist beispielsweise dann der Fall, wenn der Versicherte vor Ablauf von sechs Jahren nach dem Ende einer Ausbildung verstorben ist und in den letzten zwei Jahren vor seinem Tod mindestens für ein Jahr Pflichtbeiträge gezahlt hat.

Neuregelungen

Seit dem 01.01.2002 gelten neue Regelungen im Hinterbliebenenrentenrecht:

- Einführung einer Kinderkomponente
- Einbeziehung weiterer Einkommensarten in die Einkommensanrechnung
- Rentensplitting unter Ehegatten

Alle Änderungen betreffen nur Ehepaare, die nach dem 31.12.2001 geheiratet haben oder bei denen beide Partner am 01.01.2002 noch unter 40 Jahre alt waren. Für alle anderen bleibt es beim alten Recht.

Teil II

Witwen- und Witwerrente

Eine Witwenrente erhält nur, wer mit dem Versicherten im Zeitpunkt seines Todes rechtsgültig verheiratet war. Keine Witwe ist also die überlebende Partnerin einer eheähnlichen Lebensgemeinschaft oder normalerweise die geschiedene Ehefrau. Gleiches gilt entsprechend für die Witwerrente.

Versorgungsehe

Neu: Wer nicht mindestens ein Jahr lang mit der oder dem Verstorbenen verheiratet war, kann keine Witwen- oder Witwerrente erhalten. Eine Ausnahme ist möglich, wenn der Zweck der Heirat nicht allein die Versorgung war. Das kann beispielsweise der Fall sein, wenn der Versicherte verunglückt.

Rente an geschiedene Ehegatten

Witwen- oder Witwerrente kann auch der geschiedene Ehegatte erhalten, wenn die Ehe vor dem 01.07.1977 geschieden wurde. Hier müssen besondere Voraussetzungen erfüllt sein, die eng mit der Unterhaltszahlung verbunden sind. Die Rente wird nicht gewährt, wenn sich der Unterhaltsanspruch nach dem Unterhaltsrecht der früheren DDR bestimmt.

Kleine Witwen- oder Witwerrente

Neu: Diese Rente wird nur noch als Übergangsrente für 24 Monate gezahlt. Die Rente beträgt 25 Prozent der Rente des Versicherten. Während dieser Zeit kann die Witwe bzw. der Witwer berufstätig sein. Nach einer erneuten Heirat entfällt die Hinterbliebenenrente ganz.

Große Witwen- oder Witwerrente

Diese Rente wird gezahlt, wenn der überlebende Ehegatte

- das 45. Lebensjahr vollendet hat
- ein Kind erzieht
- teilweise oder voll erwerbsgemindert ist.

Neu: Diese Rente beträgt nur noch 55 Prozent der Rente des Versicherten. Wer nicht vom neuen Recht betroffen ist, für den gelten weiter 60 Prozent der Rente des Versicherten. Der geringere Prozentsatz kann durch einen dynamischen Zuschlag ausgeglichen werden, wenn Kinder erzo-gen wurden. Das ist die schon erwähnte Kinderkomponente.

verantwortlich:

Martina Bittner

Bezirksgeschäftsführerin der DAK Greiz

Marienstr. 1 - 5

07973 Greiz

Tel.-Nr.: 03661-70610

Fax-Nr.: 03661-706119

AOK - Die Gesundheitskasse in Thüringen informiert

AOK-Ratgeber der Woche

Aufgrund des milden Winters leide ich jetzt schon unter Heuschnupfen. Was kann ich tun?

"Die Natur und damit auch der Pollenflug sind dem Kalender etwa einen Monat voraus", erläutert Gabriele Hoffrichter von der AOK in Greiz. "Derzeit fliegen vor allem Haselnuss- und Erlenpollen. Deshalb können jetzt schon tatsächlich Heuschnupfensymptome auftreten." Für Menschen, die nichts von ihrer Krankheit wissen, erscheint die Allergie als ganz normaler Winterschnupfen. Auch bei harmlos erscheinenden Anzeichen sollte aber der Hausarzt aufgesucht werden. Gegebenenfalls kann man bei einem allergologisch erfahrenen Arzt testen lassen, auf welche Pollenart man allergisch reagiert. Zunächst sollte immer mit einer Behandlung mit antiallergischen Medikamenten begonnen werden. In 60 bis 80 Prozent aller Fälle ist die Hyposensibilisierung erfolgreich. Bei dieser Methode werden dem Körper langsam die spezifischen, Allergien auslösenden Stoffe zugeführt, um das Immunsystem des Körpers gegen diese Allergene unempfindlich zu machen. Die Kassen übernehmen alle medizinisch notwendigen Behandlungskosten, die durch eine Heuschnupfen-Allergie entstehen, die Hyposensibilisierung gehört dazu.

“Die Party geht weiter...”



Senioren vor dem Programm zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ein, in der Hoffnung, dass es allen geschmeckt hat. Anschließend sorgte der BCV mit seinem kompletten Programm für viel Spaß, gute Laune und beste Stimmung. Wir würden uns freuen, wenn wir auch im nächsten Jahr wieder so viele „narrische“ Senioren begrüßen dürfen. Zum Weiberfasching kürte der Frauenelferrat in diesem Jahr zum zweiten Mal den „Mister Karneval“. Doch diesmal waren weder eine athletische Figur noch ein umwerfender Charme gefragt. Die auserwählten Herren mussten beweisen, wie sie Kartoffeln schälen und Wäsche aufhängen konnten. Am Ende wurde der Sieger durch unsere gestrenge Jury ermittelt und durfte sich dann überglücklich von unserer Prinzessin mit Schärpe und Küsschen belohnen lassen. Zur zweiten Prunksitzung war der Saal wieder einmal rappellvoll. Nach dem traditionellen Einmarsch zur Musik von „Jenny's Party“, und es war nicht zu übersehen, dass auch sie schon mit Feuereifer bei der Sache sind. Nachdem die Party nun so richtig begonnen hatte, sorgte natürlich die Polizeigarde mit ihren Darbietungen wieder für viel Stimmung, egal ob im lässigen Countryoutfit oder mit schillernden Kostümen auf Trittrollern. Unsere Teenies standen dem in nichts nach und begeisterten mit flotten Rock'n Roll-Klängen. Als Überraschung für ihre Leiterin Frau Polster gab's dann noch einen tollen selbstchoreografierten Tanz. Einen besonderen Höhepunkt bot unser Elferrat mit Unterstützung der Frauen dar. Sie entführten das Publikum in die Welt des Riverdance. Die Zuschauer konnten sich an unseren jungen stattlichen Tänzern und besonders an den zwei gut gebauten „Damen“ nicht satt sehen und verlangten immer noch eine Zugabe. Einen Höhepunkt ganz anderer Art zeigte uns die Schwester von Howard Carpendale, Frau Hanni Karpfenteich, alias Sven Prüfer. Egal in welche Richtung seine Frisur gerade stand, er forderte den Bürgermeister hartnäckig auf: „Dann geh' doch!“... ..hieß es dann aber nicht mehr, denn „Jetzt kam die Süße“ Helga Hahnemann, alias Jana Wellert, mit ihrer super sexy Putzkolonne. Leider hatte Frau Putzi diesen Auftritt verpasst. Darüber war sie ganz traurig, hatte sie sich doch extra neue De-soße (Dessous) dafür gekauft. Trotzdem nahm sie wieder gekonnt die kleinen und großen Begebenheiten in und um Berga auf die Schippe. Nicht zu vergessen sei natürlich auch die Prinzengarde, die wieder mit zwei schönen Tänzen zum Gelingen des Programmes beigetragen hat. Genannt werden müssen hier nun auch einmal unsere zwei „Ehrenopas“ aus der Seitenloge. Ununterbrochen forderten sie ihre Schunkelrunden und brachten damit den Saal in Stimmung, aber unseren Präsidenten so manches Mal an den Rand der Verzweiflung. Gefreut haben wir uns wieder über die Einladung von Heiko Smegdalla nach Wolfersdorf. Im ausverkauften Saal zeigten wir fast unser komplettes Programm und wurden stets mit viel Beifall belohnt.

Wie schon im November übernahm der Verein wieder die gesamte Bewirtung selbst. An dieser Stelle ein Dankeschön an das Feinkostgeschäft K & M Berga für die tatkräftige Unterstützung bei allen Veranstaltungen. Auch allen Helfern im und außerhalb des BCV sei hier noch einmal herzlich gedankt. Hiermit verabschieden wir uns bis zum Beginn der 38. Saison am 11.11.2002.

Gelle Hee
BCV

Nächster Redaktionsschluß:

Donnerstag, den 14.03.2002

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, den 22.03.2002



IMPRESSUM

**Amtsblatt der
Stadt Berga an der
Elster und Umgebung**

Herausgeber:

Stadt Berga/Elster

Verlag und Druck:

Verlag + Druck Linus Wittich GmbH
In den Folgen 43, 98704 Langwiesen
Tel. 036 77/20 50 - 0, Fax 036 77/20 50 - 15

Geschäftsleiterin:

Sabine Bujack-Biedermann

**Verantwortlich für amtlichen und
nichtamtlichen Teil:**

Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Stephan Breidt
Erreichbar unter der Anschrift des Verlages.

Verantwortlicher Leiter

für Geschäftsbereich Kommunen:

Mirko Reise

Erscheinungsweise:

14täglich, kostenlos an alle Haushaltungen
im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall
können Sie Einzelstücke zum Preis von
2,05 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim
Verlag bestellen.



765,-
für nur EUR pro Person

- ✓ 5tägige
Sonderzugreise
- ✓ mit allem Komfort

**Bernina- und
Glacier-Express**

Durch die Schweiz im Stil der 60er Jahre

**Erleben Sie eine einmalig
schöne Traumreise in die
herrliche Bergwelt der
Schweiz mit Fahrten in
den bekanntesten Express-
zügen BERNINA- und
GLACIER-EXPRESS.**

Wichtiger Hinweis:

Mögl. Zugverbindungen (Anschluss-
züge) müssen in Eigenregie er-
mittelt werden. Die Sonderzüge
der Schweiz sind komplett Nicht-
raucherzüge

**Fahrtrouten des Sonder-
zuges mit Haltebahnhöfen
(pro Termin):**

- 05.05.02:** Hamburg – Hannover –
Göttingen – Kassel – Marburg –
Gießen – Frankfurt/M. – Darmstadt
– Heidelberg – Karlsruhe – Offenburg
– Basel
11.05./11.10.02: Dresden/Hbf –
Freiburg (Sachs) – Chemnitz/Hbf –
Zwickau/Hbf – Reichenbach – Plau-
en – Hof/Hbf – Bayreuth – Nürnberg
– Ansbach – Aalen – Schwäbisch
Gmünd – Stuttgart – Horb – Rottweil
– Tuttlingen – Singen
13.05.02: Berlin/Ostbahnhof – Ber-
lin Zoologischer Garten –
Berlin/Wannsee – Dessau/Hbf –
Halle/Saale/Hbf – Naumburg/Saale
Hbf – Weimar – Erfurt – Gotha –
Eisenach – Bad Hersfeld – Fulda –
Hanau – Frankfurt/Main Süd –
Mannheim – Karlsruhe – Basel

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl
von 160 Gästen behalten wir uns vor, die
Reise bis spät. 2 Wo. vor Beginn abzusagen.

Reiseverlauf: (Änderungen vorbehalten)

- 1. Tag:** Anreise nach Davos im
Sonderzug
- 2. Tag:** Fahrt mit dem BERNINA-
EXPRESS n. Tirano u. zurück
- 3. Tag:** Fahrt mit dem GLACIER-
EXPRESS n. Zermatt u. zurück
- 4. Tag:** Zur freien Verfügung
- 5. Tag:** Rückreise von Zermatt
mit dem Sonderzug n. Deutschland

Inklusivleistungen:

- Fahrten gem. Reiseverlauf
(reserv. Plätze) im Eurotrain,
Bernina- u. Glacier Express ■ je 2
Übern. im 4-Sterne-Hotel in Davos
und Zermatt inkl. Halbpension
- Unterbringung im Doppelzimmer
mit Dusche/Bad und WC ■ alle
Gepäcktransfers ■ Minibarservice
im Bernina- und Glacier-Express
- Infomaterial ■ Fachkundige
Reiseleitung ■ Reisepreissiche-
rungsschein

Wunschleistungen p.P.:

- EZ-Zuschlag EUR 100,-
- Anschlußfahrkarten ab/an
allen dt. Bhf. (2. Kl., ohne
Reserv.) EUR 99,-

0 180 5/20 23 08
0,12 EUR pro Minute
Buchungshotline

Täglich von 8-22 Uhr sind wir für Sie da!
Kennziffer: 21/200 (bitte bei Buchung angeben!)

05.03.02/20413



Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung. Mit Erhalt der
schriftlichen Reisebestätigung wird eine Anzahlung in Höhe von 15 % des Reisepreises
(mind. EUR 25,- p.P.) fällig, der Rest ist 30 Tage vor Abreise zu leisten.
Veranstalter: Berg & Meer Touristik GmbH, 56578 Rengsdorf

**Termine und Preise 2002
pro Person in EUR**

EDV-Code: 07A2

Termine	Preise
05.05. - 09.05.02	765,-
11.05. - 15.05.02	765,-
13.05. - 17.05.02	765,-
11.10. - 15.10.02	765,-

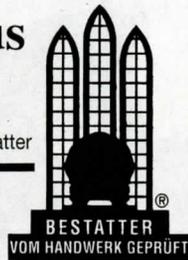
Direkt gebucht - direkt gespart!
Kennziffer: 21/200



**Bestattungshaus
Francke**

Inh. Rainer Francke Fachgeprüfter Bestatter

Telefon (03 66 23) 2 05 78
Puschkinstraße 5, 07980 Berga
www.bestattung-francke.de



**Achten Sie auf
die Angebote
unserer
Inserenten!!!**

Osterfrühstück mit Freunden und Verwandten

bbs/Fr. Der Ostersonntag ist nicht nur ein Familientag, sondern auch ein willkommener Anlass, wieder einmal Freunde und Bekannte zu einem Frühstück oder Brunch einzuladen.

Mittelpunkt einer jeden Ostertafel ist meist ein Hefezopf oder das Osterlamm aus süßem Teig. Bei einem Brunch gibt es traditionell auch Möhrensuppe oder Rühlplortorte. Gefärbte Eier, die farblich mit der Tischdecke und dem Geschirr harmonieren, dürfen auf einer Ostertafel natürlich nicht fehlen. Wer mag, kann die Eier mit den Namen der Gäste versehen und als Tischkarten einsetzen. Auf der österlichen Tafel wirkt Geschirr in zarten Gelb-, Hellblau- oder Flidertönen frisch, freundlich und frühlingshaft. Im Trend liegen Muster der 50er-Jahre. Wer sich jedoch kein komplettes Service anschaffen möchte, kann auch ein weißes Geschirr mit gemusterten Tassen, Schalen oder

Zuckerstreuern kombinieren. Aber vorsichtig, die Elemente müssen in Form und Material zusammenpassen: Zartes gehört zu Zartem, Rustikales zu Rustikalem. Butterglocke, Marmeladentöpfe, Honiggläser und Schälchen mit Sahne werden mit dementsprechenden Servier- oder Vorlegebesteck versehen.

Die ersten Frühlingsboten, wie Hyazinthen, Narzissen und Tulpen gehören unbedingt auf eine österlich festliche Tafel. In einer zylinderförmigen Glasvase sieht ein Strauch rosa oder gelber Blüten zusammen mit Zweigen sehr schön aus. Schokoladeneier und -hasen sind zu Ostern ein Muss.

Aber auch andere kleine Geschenke kommen gut an. Nicht nur Sammler freuen sich über handbemalte Porzellanfiguren, filigrane Porzellaneier oder Glasornamente, die auf Kunststroh gesetzt, gleich eine herrliche Dekoration ergeben.



Foto: Treffpunkt Tisch

Viel Spaß beim Eierfärben

bbs/Ge. Das Färben und Bemalen von Eiern zu Ostern ist ein traditioneller Brauch, der vor allem den Kindern Vorfreude auf das christliche Fest bereitet. Die Eier werden ausgepustet und an Bindfäden aufgehängt und schmücken so beispielsweise Fenster, Tische und dekorative Ostersträuße.

Die Eier müssen sauber und fettfrei sein, damit die Farbe gut auf der Schale haftet. Weiße Eier eignen sich besser als braune. Steckt man sie auf einen Holzspieß, kann man sie leicht drehen und so von allen Seiten mit bunten Mustern versehen. In ein Färbebad sollten Sie nur ausgeblasene oder hartgekochte Eier legen. Farbbäder sind in Drogeriemärkten erhältlich. Für eine gleichmäßige intensivere Färbung der Eier sollten Sie dem Wasser etwas Essig beifügen. Es ist auch möglich, selbst Farbbäder herzustellen. Hierzu einfach Naturrohstoffe, wie Holunder (blau) oder Spinat (grün), einweichen und aufkochen. Anschließend wird der Sud durch ein Sieb abgossen und das Färbebad ist fertig.

Osterzeit ist nicht mehr weit ... Denken Sie schon jetzt an Ihre Ostergrüße!

Herzliche
Ostergrüße

allen Kunden,
Freunden und
Bekanntem



Herzliche
Ostergrüße

allen Kunden,
Freunden und
Bekanntem



Hier gibt's die
Überraschungen
zum Osterfest

Interesse?

Wenden Sie sich einfach an Ihren
Anzeigenfachberater – wir gestalten
Ihre Ostergrüße individuell nach Ihren
Wünschen.

Verlag + Druck
Linus Wittich GmbH
In den Folgen 43
98704 Langewiesen
Telefon (03677) 20 50-0
Fax 20 50-15

Bestattungsinstitut „Pietät“

Jutta Unteutsch

Berga/E., Kirchplatz 18

Geschäftszeiten 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr
 telefonisch Tag und Nacht erreichbar
 unter 036623 / 2 18 15



Traditionsbetrieb in der 4. Generation

Steinmetzbetrieb Luckner

gegr. 1886 in Culmitzsch



Steinmetzarbeiten
 Restaurierung

- Grabdenkmale in Granit und Marmor
- Vielseitige Auswahl in allen Preislagen am Lager
- Fachmännische Beratung und Gestaltung

Gewerbegebiet „Morgensonne“ Nr. 1 • 07580 Seelingstädt
 Telefon und Fax: 036608/23 43

Blockhäuser direkt ab Werk, von 6 bis 70 m²
 ab 50 mm Bohlenstärke, z.B. 22 m² mit Isofenstern
 statt 5.620 € jetzt nur 3.100 € inkl. Lieferung,
 Montage sowie Finanzierung möglich. Gratskatalog,
 BETANA GmbH. Tel.: 0 36 01 / 42 82 14

Musikalischer Alleinunterhalter

Tel. 03636/70 33 94
 www.musiker-töpfer.de



Ganz warm anziehen.

Oder thermoelf kaufen.

- **Heizöl**
- **Dieselmotoren**
- **Schmierstoffe**

Gebührenfrei bestellen unter:

0800 / 11 11 112

thermoelf
HEIZÖL
 Die Summe guter Werte



Elf Mineralölhandel Ost GmbH



Peter Reckefuß
Straße des Kindes 4
99991 Altengottern



ELEKTROMOBILE



TREPPENLIFTE



EINSTIEGSBADEWANNEN

Fördermittel- und Finanzierungsberatung

Service in ganz Deutschland

Mit einem Elektromobil zum Einkaufen oder zu Freunden - die werden staunen. Unabhängig. Führerscheinfrei.

Rufen Sie uns an! Telefon

03 60 22 / 9 19 11.

Vereinbaren Sie eine kostenlose und unverbindliche Probefahrt bei Ihnen zu Hause!

- Anzeige -

• **Hilfsmittel-Versorgung**

Das Bundessozialgericht gibt dem Versicherten durch sein Urteil vom 3.11.99 - D 3 KR 16/99 R ein Mitbestimmungsrecht bei der Auswahl von z.B. Elektromobilen.

• **Fördermittel:**

Für behindertengerechte Umbauten von Wohnungen (z.B. Einbau eines Treppenliftes) gibt es für Personen mit Pflegestufe sowohl von der Pflegekasse als auch, regional unterschiedlich, vom Land Geld. Dies ist leider oft nicht bekannt.

Ständig besetzt?



Kurz vor Anzeigenschluß laufen bei uns die Telefone heiß. Geben Sie Ihre Angebote doch schon einen Tag früher durch. So sparen Sie lästiges Wählen. Oder noch einfacher, faxen Sie doch.

Ihre **Verlag + Druck**
Linus Wittich GmbH

In den Folgen 43
 98704 Langewiesen
 Tel. (0 36 77) 20 50 - 0
 Fax (0 36 77) 20 50 - 15

IHRER SICHERHEIT
 Unsere Erfahrung aus 550 gebauten Häusern!

IHR NUTZEN
 Unser Grundstückservice ist *sofort verfügbar!*

IHRER GEWINN
 Unsere kurze Bauzeit!

IHR VORTEIL
 Unser einzigartiges Massiv-Bausystem!

BS Schnorr-Massivhaus GmbH
 Weimarerische Straße 9a
 99198 Erfurt - Linderbach
 Tel.: 03 61 / 44 28 932
 email: info@schnorr-massivhaus.de
 Internet: www.schnorr-massivhaus.de

Anzeigenwerbung

• zielsicher • preisgünstig
 • erfolgreich